

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	IV/051/2022/III-61
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	20.09.2022	
Ausschuss für Bauwesen, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt	öffentlich	06.10.2022	
Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	öffentlich	13.10.2022	

Titel:

Bauhausjubiläum 2025/26 - bauliche Projektbeiträge der Stadt Dessau-Roßlau

Information:

2025/26 wird das Bauhaus in Dessau 100 Jahre alt.

Darauf will sich die Stadt Dessau-Roßlau vorbereiten. Das Dezernat für Stadtentwicklung und Umwelt hatte dazu eine Informationsvorlage mit den möglichen Projektträgern am 27.07./03.08.2021 zur Diskussion in der OB-Dienstberatung. Im Ergebnis sollte Kontakt zur Stiftung Bauhaus Dessau (SBD) aufgenommen werden, um unter dem Motto „100 Jahre Bauhaus in Dessau-Roßlau“ ins Gespräch zu kommen. Dazu fand im Mai eine Abstimmung statt, die verdeutlichte, dass hinsichtlich des Jubiläums die SBD auch auf die Stadt und nicht nur das Bauhausgebäude selbst schaut. Als Jubiläumszeitraum ist 09/2025 bis 12/2026 vorgesehen.

Im Ergebnis wurden die städtischen Vorhaben konkretisiert. Die nachfolgenden Projekte sollen weiterverfolgt und im Haushalt angemeldet und Fördermittel beantragt werden.

1. Gestaltung Umfeld Pumpenhaus in der Siedlung Törten

Das Umfeld des Pumpenhauses soll zum touristischen Empfangsbereich der Törtener Siedlung entwickelt werden. Hierzu sollen die direkt an die Pumpstation anschließenden Flächen so umgestaltet werden, dass hier größere Touristengruppen eine Möglichkeit besitzen ihre Führungen durch die Siedlung zu beginnen. Weiterhin

soll ein Teil des vorhandenen PKW-Parkplatzes zu einem Busparkplatz umgestaltet werden. Dieses Areal dient dann als Ausgangspunkt für die Besichtigung der Törtener Siedlung (siehe Anlage 1).

Position 1: über das Stahlhaus,
Position 2: zum Konsumgebäude und
Position 3: zum Pumpenhaus.

Der Bus kann dann zum Konsum wechseln und die gehenden Touristen dort wieder aufnehmen.

Die Stiftung Bauhaus Dessau möchte das Pumpenhaus nutzen und sanieren und sucht dazu die Kooperation mit der DVV als Eigentümer. Hier sollen Ausstellungsflächen sowie eine WC-Anlage entstehen. Diese sind nicht Bestandteil der städtischen Maßnahme.

Für die Umgestaltung sind Fördermittel für Touristische Infrastruktur beim Land zu beantragen. Die Anmeldungen für den Haushaltsplan 2023 sind erfolgt.

2. Umfeld des Historischen Arbeitsamtes

Zum Bauhausjubiläum 2019 wurde die Umgestaltung des Umfeldes des Historischen Arbeitsamtes begonnen. Dabei konnte der 1. BA mit dem Vorplatz des Erdmannsdorffportals und der Erschließungsstraße zum Arbeitsamt fertiggestellt werden.

Jetzt sollen die Restflächen bis zur Askanischen Straße hin umgestaltet werden. Dabei soll der Verlauf der historischen Ballenstedter Straße als Gestaltungsleitfaden in diesem Bereich aufgenommen werden. Dabei ist zu prüfen, ob eine Bebauung der historischen Ballenstedter Straße in Frage kommt. Diese würde den historischen Anhalter Platz nachbilden und so die Formensprache und Lage des Historischen Arbeitsamtes verständlich machen. Das Objekt liegt im Gebiet der Städtebauförderung „Sozialer Zusammenhalt“. Es werden mit großer Wahrscheinlichkeit zurückerstattete Fördermittel genutzt. Die Anmeldungen für die Haushaltsplanung 2023 sind erfolgt.

3. Kornhaus – Sanierung Stehbierhalle

Das international bekannte Restaurant „Kornhaus“ ist langfristig an einen Mieter vergeben. Im Erdgeschoss des Kornhauses im Gastraum „Stehbierhalle“ besteht seit ca. 5 bis 6 Jahren eine Geruchsbelästigung mit zunehmender Intensität. Durch diesen baulichen Mangel ist dieser Gastraum nicht mehr nutzbar, was zur Mietminderung führte. Fördermöglichkeiten werden geprüft. Die Anmeldung für die Haushaltsplanung 2024 wird erfolgen.

4. Junkers-Lamellenhalle Altener Straße

Der Stadt liegt einerseits ein Kaufantrag für das Gebäude und das umliegende Gelände vor. Die SBD möchte dort andererseits eine Ausstellung zum Thema Metallgestaltung und Marianne Brandt im Jubiläumszeitraum unterbringen. Um die beiden Interessen zusammenzubringen, fand eine Vorort-Begehung der Junkers-

Lamellenhalle am 04.07.2022 und eine Beratung am 21.07.2022 mit der SBD und dem Kaufinteressenten statt.

Zwischen der Unternehmensinvestition und der Ausstellungsplanung wurden sowohl zeitlich als auch inhaltlich erheblich Synergien abgebildet, so dass sich auf eine gemeinsame Zusammenarbeit verständigt wurde. Damit könnte als erster Schritt die Halle gesichert sowie denkmalgerecht instandgesetzt und umgebaut werden. Zur Nachnutzung der Junkers-Lamellenhalle wird ein „Haus-in-Haus-Konzept“ verfolgt, das eine gläserne Manufaktur beinhaltet und die Halle begehbar und die Konstruktion sichtbar lässt. Kurzfristig erfolgt durch die SBD eine Abstimmung mit dem Land zum Konzept und dessen Finanzierung. Der Kaufinteressent plant für die Investitionen mit einer Förderung aus dem Bereich GRW.

5. Umsetzung der baulichen Maßnahme

Die bauliche Umsetzung soll nach der Bewilligung der noch zu beantragenden Fördermittelcharge 2024 - 2025 durchgeführt werden. Zur Vorbereitung der Maßnahmen sollen bereits ab 2023 die Planungsleistungen bis zur Leistungsphase IV erfolgen.

Die Stadt plant die Umsetzung kontinuierlich, marketingstrategisch und öffentlichkeitswirksam zu begleiten. Dafür ist bereits ab 2023 ein künstlerisches Freiluftformat aus Anlass des 140. Geburtstages von Walter Gropius geplant.

Kosten

Bauhausjubiläum 2025/26				
	2023	2024	2025	angestrebte FM-Quote
Pumpenhaus - Umfeld				90%
FM Bund		200.000,00 €	101.950,00 €	
FM Land				
Eigenanteil der Stadt	33.550,00 €			
				335.500,00 €
Historisches Arbeitsamt - Umfeld				66%
FM Bund	172.500,00 €	172.500,00 €	172.500,00 €	
FM Land	172.500,00 €	172.500,00 €	172.500,00 €	
Eigenanteil der Stadt	172.500,00 €	172.500,00 €	172.500,00 €	
				1.552.500,00 €
Kornhaus Stehbierhalle				0%
FM Bund				
FM Land				
Eigenanteil der Stadt		90.000,00 €		
				90.000,00 €
	551.050,00 €	807.500,00 €	619.450,00 €	1.978.000,00 €

Für die grobe Kostenschätzung wurde ein Flächenansatz gewählt, da noch keine konkrete Planung über die Gesamtfläche vorliegt. Hierzu wurde der Parkplatz Bauhaus-Museum herangezogen, da hier eine ähnliche Gestaltungsart vorhanden ist. Ebenfalls wurde ein Kostensteigerungsansatz berücksichtigt

Zu den künstlerischen und kulturellen Projekten der Stadt wird eine gesonderte Vorlage erarbeitet.

Anlage 1

Vorschlag Wanderroute Bauhaussiedlung Törten

Anlage 2

Konzept Pumpenhaus Bauhaussiedlung Törten einschließlich Außenanlagen

Anlage 3

Konzept BUGA 2035 – 17. Kernfläche August-Bebel-Platz

Für den Oberbürgermeister:

Christiane Schlonski
Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt